

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

## An die Großeltern Textor

bei dem erfreulichen Anbruche des 1757. Jahres

Erhabner Groß-Papa! Ein Neues Jahr erscheint,  
Drum muß ich meine Pflicht und Schuldigkeit entrichten,  
Die Ehrfurcht heißt mich hier aus reinem Herzen dichten,  
So schlecht es aber ist, so gut ist es gemeint.

- 5 Gott, der die Zeit erneut, erneure auch Ihr Glück,  
Und kröne Sie dies Jahr mit stetem Wohlergehen;  
Ihr Wohlsein müsse lang so fest wie Zedern stehen,  
Ihr Tun begleite stets ein günstiges Geschick;  
Ihr Haus sei wie bisher des Segens Sammelplatz,  
10 Und lasse Sie noch spät Möninens Ruder führen,  
Gesundheit müsse Sie bis an Ihr Ende zieren,  
Denn diese ist gewiß der allergrößte Schatz.

Erhabne Groß-Mama! Des Jahres erster Tag

- 15 Erweckt in meiner Brust ein zärtliches Empfinden,  
Und heißt mich ebenfalls Sie jetzo anzubinden  
Mit Versen, die vielleicht kein Kenner lesen mag;  
Indessen hören Sie die schlechten Zeilen an,  
Indem sie wie mein Wunsch aus wahrer Liebe fließen.  
20 Der Segen müsse sich heut über Sie ergießen,  
Der Höchste schütze Sie, wie Er bisher getan.  
Er wolle Ihnen stets, was Sie sich wünschen, geben,  
Und lasse Sie noch oft ein neues Jahr erleben.  
Dies sind die Erstlinge, die Sie anheut empfangen,  
25 Die Feder wird hinfort mehr Fertigkeit erlangen.  
(197 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/goethe/gedichte/chap519.html>